

Lieber Hagen!

Mein Name ist Melanie Psenicka, ich besuche die Klasse 2e im Sacré Coeur Pressbaum. Bei einem Theaterbesuch im Rahmen des Deutschunterrichtes sah ich das Stück „Die Nibelungen“. Dir, lieber Hagen, schreibe ich heute, weil ich etwas auf dem Herzen habe. Es ist wirklich wichtig, also lies, wenn du diesen Brief bekommst, nicht einfach drüber.

In der Szene, wo sich Kriemhild mit Brunhild streitet und ihr offenbart, dass Siegfried sie besiegt hat und nicht Gunther, beschließt du, Siegfried zu töten. Du gehst zu Kriemhild und fragst sie, wo Siegfrieds verwundbare Stelle ist. Angeblich, um diese besonders zu schützen. Sie verrät dir die Stelle, weil sie denkt, dass du ihr helfen und Siegfried nie etwas antun könntest.

Ich finde es nicht fair, andere im Glauben zu lassen, für sie Gutes zu tun, und diese Personen dann zu hintergehen. Kriemhild hat dir vertraut! Du hast sie einfach ausgenutzt, um Siegfried töten zu können. Hagen, du bist kein ehrenhafter Mann, sondern einfach nur ein hinterlistiger Schurke! So etwas hat Kriemhild nicht verdient!

Ich kann nur hoffen, dass Kriemhild dir irgendwann vergibt. Wenn ich du wäre, würde ich alles tun, um Kriemhilds Vertrauen zurückzubekommen.

Liebe Grüße

Melanie